



Grundschule Mitte gewinnt erstmals den Pokal um den Nikolausstiefel



Teilnehmerrekord: Fast 260 Kinder waren
mit Spaß und Ehrgeiz dabei

Frankfurt (Oder). Die Grundschule Mitte gewann erstmals
den Pokalwettkampf um den Nikolausstiefel für

Frankfurter Grundschulen. Sie durchbrach damit die sechsjährige Siegesserie der Grundschule Am Mühlenfließ. Die Booßener wurden beim leichtathletischen Mehrkampf diesmal Zweiter, gefolgt von der Grundschule Am Botanischen Garten.

Viel Baldrian bräuchten die Veranstalter heute, begrüßte Olav Senger, Vorsitzender des SC Frankfurt, die Kinder, Lehrer und Zuschauer in der Sporthalle Sabinusstraße. Denn mit gut 240 Erst- bis Sechstklässlern sowie 15 Vier- und Fünfjährigen aus der vereinseigenen Kita-Gruppe war die Teilnehmergrenze ausgereizt. Gemeldet worden waren sogar 320 Kinder.

Dass mehr als 100 Kinder mehr kommen würden als in den Vorjahren, damit war einfach nicht zu rechnen. Die Teilnehmerzahl schwankte dabei zwischen elf (AK 12) und 53 (AK 6 und 7) Sportlern in den jeweiligen Gruppen. „Der Nikolausstiefel ist einfach ein supergutes Angebot geworden, der Wettkampf ein tolles Event für Kinder und Eltern“, findet Olav Senger nur eine einzige Erklärung für diese Entwicklung. Denn nachdem zwischenzeitlich auch mal nur zwei Grundschulen teilgenommen hatten, waren es diesmal sogar fünf, inklusive einer freien.

Damit der Vormittag zeitmäßig nicht ausuferte, wurde kurzerhand für einige Disziplinen die Zahl der Durchgänge reduziert. Trotzdem dauerte der Wettstreit eine Stunde länger als sonst. Alle nahmen es recht gelassen, wie überhaupt die Reaktion auf die Situation sehr positiv war. „Das ist der bestorganisierteste Wettkampf, den ich bisher erlebt habe, trotz der Massen“, staunte Angelika Stepanek von der Booßener Grundschule. Ihr pflichtete Birgit Scharmacher von der Grundschule Mitte bei: „Anfangs hatte ich meine Bedenken, wie das alles zu schaffen sein soll. Aber das ist hier so ein traumhafter, superstraff und lieb organisierter Wettkampf, ich bin begeistert, auch wenn es länger dauert“. Die Sportlehrerin hatte bereits im Vorfeld erlebt, wie groß das Interesse der Schüler war: „Viele wollten mit, weil ihre Geschwister hier schon dabei waren oder sie selbst. Wir haben keinen abgewiesen“.

Zu denen, die sich ausprobieren wollten, gehörten die beiden Neunjährigen Pit Fischer (evangelische Grundschule) und Justin Pohlers (Lindgren-Schule). „Ich will schneller werden und eine Medaille gewinnen, vielleicht schaffe ich es“, erzählte Pit zwischen zwei Disziplinen. Spaß hat es Justin gemacht, „vor allem der Medizinballwurf“.





Das war für Leann Betker (GS Am Botanischen Garten) allerdings die einzige Disziplin, die ihr nicht so lag. Unter den 19 elfjährigen Mädchen war sie hier „nur“ Sechstbeste. Dafür gewann sie den 20-m-Sprint, den Schlängellauf, Dreierhopp und den abschließenden Lauf über zwei Runden. Mit Platzziffer 10 siegte die Turnerin, Landesmeisterin im Mehrkampf, deutlich

Das absolut beste Ergebnis mit Platzziffer 7 erzielte Joelle Adrian (AK 9) von der Grundschule Mitte. Sie betreibt nicht nur Leichtathletik, sondern turnt ebenfalls. Unter den großen Massen fanden sich auch kleine Hand- und Fußballer oder Ringerinnen, die neben den nichtorganisierten Kindern einmal die Atmosphäre eines Leichtathletikwettkampfes erleben wollten.

Ähnlich tolle Leistungen wie Leann und Joelle erreichten auch die Einzelsieger Shawn-Luca Wenda (AK 7) und Sharona Pajer (8/beide Booßen), Robbie Bresch (9/Lindgren), Johanna Bamberg (6) und Jonas Kämmer (11/beide Mitte) sowie Tobias Wolf (8/Botanischer Garten). Die ersten Drei jeder Altersklasse freuten sich über den so beliebten Nikolausstiefel, für die Vier- bis Sechstbesten gab es einen Schoko-Weihnachtsmann und für die beste Schule den Nikolauspokal. Dass in die Schulwertung in diesem Jahr erstmals nur die Ergebnisse der besten Sechs einer Altersklasse und nicht wie bisher die Ergebnisse aller Teilnehmer einer Schule einfließen, ist vielleicht eine Erklärung für den neuen Sieger.

Im Übrigen: Die SC-Leichtathleten, die für ihre Schulen gestartet waren, stellten „nur“ 16 der insgesamt 45 Platzierten ab AK 6. Da schlummern also noch einige Talente in der Stadt. Und dass am Ende außer den Frankfurter Grundschulen auch drei Schulen aus dem Umland in die Wertung kamen, lag nicht nur daran, dass auswärtige SC-Sportler am Start waren. Sie hatten auch gleich noch ein paar Freunde mitgebracht.

Zur besonderen Atmosphäre des Wettkampfes gehören auch die kleinen Episoden nebenbei. Denn Birgit Scharmacher traf ihren früheren Schüler Jan Wilschke wieder, der beim Dreierhopp half, während Sohnemann seinen Wettkampf absolvierte. Und bei Zenko Schulz, Papa von Antonie aus dem Verein, wurden Erinnerungen an seine Zeit als Langstreckenläufer und Geher in den 1980er Jahren wach. „Durch den Wettkampf heute fühle ich mich schon in frühere Zeiten zurückversetzt. Das Gefühl von damals als Sportler kommt wieder. Und es ist hochinteressant, den Wettkampf der Kinder zu erleben, ihre Freude und ihren Leistungswillen.“

Vermisst hat vielleicht so mancher den Nikolaus, der in den Vorjahren höchstselbst Süßigkeiten aus seinem Sack verteilt hatte. Diesmal verkleidete er sich kurzerhand, weil er als Helfer dringender benötigt wurde.





Am Ende waren nicht nur die Sportler vom Wettkampf, Eltern und Großeltern vom Anfeuern, sondern auch die rund 40 Helfer aus dem Verein geschäft, die als Riegenführer, an den Stationen und in der Auswertung sowie am Kuchenstand den Wettkampf abgesichert hatten, einige erlebten hier ihre Premiere.

Für das nächste Jahr will der SC Frankfurt entscheiden, wie die Organisation angesichts des Zuspruchs verbessert werden kann. Denn dass nur eine Schule die Auswertung des Schulergebnisses, die einfach einige Zeit in Anspruch nimmt, abgewartet hatte, soll die Ausnahme bleiben.

Die Platzierten in der Übersicht:

AK 4: 1. Jakob Windmüller, Sophie Christoph

AK 5: 1. Ian Kehder, Sina Beyer
2. Jakob Elias Schöfisch, Meggan Rusko
3. Julian Kunze, Anna Fröhlich

AK 6: 1. Daniel Poplawski, Johanna Bamberg (beide GS Mitte)
2. Jason Tyron Goldbach (Am Botanischen Garten);
Paula Pennack (Lindgren-GS) und Jamie Lee Clemenz
(Mitte)
3. Jannis Vetter (Am Mühlenfließ)

AK 7: 1. Shawn-Luca Wenda (Am Mühlenfließ), Marie Christoph (Briesen);
2. Tim Thielemann (Lindgern), Sina Aisha Gräber (Bot. Garten)
3. Julius Pfeiffer (evang. GS), Penelopé Bischof (Am Mühlenfließ)

AK 8: 1. Tobias Wolf (Botanischer Garten), Sharona Pajer (Am Mühlenfließ)
2. Janne Lange (Mühlenfließ), Emma Kaschube (Am Mühlenfließ)
3. Marco-Alexander Unger (Lindgren) und Florian Wasgien
(Bot. Garten), Sophie Thater (Friedensgrundschule)

AK 9: 1. Robbie Bresch (Lindgren), Joelle Adrian (Mitte)
2. Friedhelm Weigelt, Lena Jurchen (beide Bot. Garten)
3. Aaron Bertel (Mitte), Antonie Scholz (Mühlenfließ)

AK10: 1. Justin Rusko (Müllrose) und Theo Tomczik (Mühlenfließ), Franziska Rossak (Lindgren)
2. Lilly Thiessen (Kästner-GS)
3. Bennett Streck (Mühlenfließ) und Frank Christoph (Briesen), Jasmin Lehmann (Müllrose)



AK 11: 1. Jonas Kämmer (Mitte), Leann Betker (Am Bot. Garten)
2. Philipp Dreyer (Bot. Garten), Valeska Zierold (Lindgren)
3. Bastian Pfundstein (Briesen), Emily Künkel (Müllrose)

AK12: 1. Max Zimmermann (Mitte), Annabelle Altus (Bot. Garten)
2. Marvin Klein (evang. GS), Celina Lange (Mitte)
3. Heiko Reiche (Mitte), Beatrix Bickenbach und
Jil Thadewaldt (beide Gauß-Gymn.)



